Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **7 (1794)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Habe Dank, lieber Veilchenstrauß, du hast mir zu mannigfaltigen Betrachtungen Stoff gegeben; möchten sie doch meinen Lesern eben so wohl thun, als mir dein Geruch, und dein bescheidnes, liebliches Wesen!

Nachrichten.

Jemand fand eine goldne Stecknadel mit einem Gemälde, man wünscht sie der Eigenthümerin zurück zu geben. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Aufgehobne Ganten

Adam Arni

Urs Bleyer auf dem Hübelin.

Urs Lätt Rudis sel. Sohn, alle von Biezwyl, Vogtey Bucheggberg.

Fruchtpreise vom 29ten März.

Kernen 22 Bz.	—	—	—	—	—
Mühlengut 17 Bz.	—	16 Bz. 3kr.	—	—	
Roggen 15 Bz.	—	14 Bz. 3kr.	—	—	—
Wicken 16 Bz.		—	—	—	

Der Fuchs und der Wolf.

Herr Fuchs gieng auf die Freyerey
Und kam an einem Born vorbey,
An dem ein blankes Zwillingspaar
Von Eimern aufgehangen war.

Er guckt hinein und sieht entzückt
Sein Bild im Wasser abgedrückt,
Und glaubt im Rausch der Schwärmerey,
Daß es sein trautes Liebchen sey.